



Die Hilfe kommt bald: 27 Europaletten bepackt mit Futtermittel sind auf dem Weg nach Winnyzja. Mitten im Kriegsgebiet in der Ukraine herrschen unvorstellbare Zustände für die gehaltenen Tiere. Bild: opp

Die Not in den Ställen: Reitern und Pferden in der Ukraine helfen

Millionen Ukrainer haben ihr Heimat verlassen, um vor dem Krieg zu flüchten. Doch was passiert mit den Tieren, die zurückgelassen werden? Eine Pferdezüchterin aus Tirschenreuth schiebt bei der Aktion „Reiter helfen Reitern“ mit an.

Tirschenreuth. (opp) Die Bilder von völlig abgemagerten Tieren, zermürbt vom Futtermangel und Bombenhagel, zeigen erschreckende Szenen aus dem direkten Kriegsgebiet in der Ukraine. Ein Reitstall in der Stadt Winnyzja, südlich von Kiew, mit rund 250 Tieren kämpft gerade um das Überleben der Tiere. Kein Futter, nahezu keine Versorgung und Menschen am Existenzminimum. Eine Gruppe von Reitern in Bayern, darunter Martina Thomas vom Springpferdestall Stiftland, engagiert sich, um schnell Hilfe zu leisten.

27 Europaletten voll mit Futter für Pferde, Katzen und Hunde, tiermedizinische Versorgungsmittel und Medikamente sind seit vergangener Woche per Lastwagen auf dem Weg in die Ukraine. „Es ist ein organisatorischer Kraftakt, neben dem eigenen Pferdebetrieb die Spenden zu sammeln, doch weiß man wofür man die Arbeit auf sich nimmt“, erklärt Thomas ergriffen, die einen eigenen Springpferdezuchtbetrieb bei Tirschenreuth unterhält. Es bleibe keine Zeit, lange zu überlegen, denn den Tieren gin-

ge es sehr schlecht und die Menschen in der Ukraine brauchen jetzt Hilfe.

Tiere ohne Wasser

Ins Leben gerufen hat die Aktion „Reiter helfen Reitern ... direkt ankommen, wo es nötig ist“ die befreundete Pferdezüchterin Benedicte Fischer aus der Nähe von München. Innerhalb weniger Wochen konnten per Aufruf in den sozialen Medien und innerhalb der Reitergemeinschaft eine große Menge von Sach- und Geldspenden beschafft werden.

„Es gibt Reitställe, die haben für unseren Zweck gesammelt und mit den Geldspenden konnten wir alles besorgen, was zur dringenden Versorgung der Tiere notwendig ist“, freut sich die Pferdeliebhaberin aus Lohnsitz. Teils stünden die Tiere ge-

fangen in ihren Ställen, zeitweise ohne Wasserversorgung. „Was das für Fluchttiere heißt, darüber möchte man gar nicht nachdenken“, schildert Thomas die grausamen Zustände. Durch die Pferdezucht habe man viele Kontakte ins Ausland. Olek Litkie ist der Organisator direkt vor Ort und kümmert sich um den Transport und die schnelle Zustellung der Sachspenden.

„Jeder Sack Futter kommt dort an, wo es dringend von Nöten ist“, versichert Fischer in ihrem Aufruf. Durch den direkten Lastwagen-Transport von Litkie gäbe es keine Zwischenstationen, an denen etwas abhandeln kommen könnte. Wenn die Not am größten ist, sei das Zusammenhalten der Gemeinschaft am Wichtigsten. Die Reiter in Bayern reichen den Kriegsoffern die

Hand und helfen denen, die nicht das Land verlassen können. Aufgrund der positiven Resonanz der Pferdebesitzer und -liebhaber aus der Umgebung und auch den regionalen Firmen, welche die Aktion mit Sachspenden wie Grundnahrungsmittel oder Futtermittel unterstützen, soll ein weiterer Transport bereits jetzt schon geplant werden.

Schulterschluss der Reiterszene

Der Aufruf geht an alle: Jeder, der den Haustieren helfen möchte, darf sich beteiligen. Sachspenden werden am Reiterhof Springpferde Stiftland in Lohnsitz bei Tirschenreuth entgegengenommen. „Im befreundeten Reitstall Münchsgrün konnten Geldspenden gesammelt werden, mit denen wir wiederum Beschaffungen machen konnten, die noch fehlten“, berichtet Martina Thomas. Es fehle an den einfachsten Dingen in der Grundversorgung der Tiere.

„Ohne die Unterstützung der größeren Betriebe in der Region hätte man eine derartige Menge so schnell nicht heranschaffen können“, lobt die Pferdezüchterin das große Engagement der regionalen Betriebe. Neben der Grundversorgung sei der Unterhalt der teils zerstörten Gebäuden ein weiteres großes Problem. Innerhalb der Pferdebetriebe sucht man seit Wochen nach Ausweichplätzen zur Unterbringung der Tiere aus dem Kriegsgebiet. Eine Schulterschluss-Aktion in der Reiterszene, die am Ende das große Leid der Tiere mildern soll.

HINTERGRUND

Die Aktion „Reiter helfen Reitern“

➤ **Gebraucht werden** Getreide (beispielsweise Hafer, Gerste, Mais), Pferdefutter, Hundefutter, Katzenfutter, Verbandsmaterial (Erste-Hilfe-Koffer, Mittel zur Wundversorgung), Insektenabwehrmittel und Wunddesinfektionsmittel.

➤ **Ansprechpartnerin:** Martina Thomas vom Reitstall Springpferde Stiftland, Lohnsitz 3b, 95643 Tirschenreuth, Telefon 01 72 / 863 46 87.



Bild: opp

„Es bleibt keine Zeit, länger zuzuschauen, die Tiere brauchen jetzt unsere Hilfe.“

Martina Thomas vom Reitstall Springpferde Stiftland

Polizeieinsatz nach verdächtiger Handy-Nachricht

Helle Aufregung am Beruflichen Schulzentrum Wiesau wegen möglicher Bewaffnung eines Schülers

Wiesau. (rti) War es ein schlechter Scherz oder gab es echte Anzeichen für eine Straftat? Die Kriminalpolizei ermittelt. Tatsache ist, dass es am Dienstag „keine Hinweise auf eine konkrete Gefahrenlage“ gab, wie das Polizeipräsidium am Nachmittag mitteilte.

Am 17. Mai gegen 10.15 Uhr hatte der Leiter des Staatlichen Berufsschulzentrums in Wiesau die Beamten darüber informiert, dass eine Schülerin eine verdächtige Handy-Nachricht bekommen habe. Der Inhalt war ein unspezifischer Hinweis auf eine mögliche Bewaffnung eines namentlich nicht näher bekannten Schülers. „Vorsorglich und folgerichtig wurden durch die Lehrkräfte Maßnahmen für Bedrohungslagen getroffen und die Polizei verständigt“, schreibt Kriminal-

oberkommissarin Tanja Hausladen vom Polizeipräsidium Oberpfalz.

Die Einsatzkräfte überprüften die Schule – ohne Ergebnis. Es ergaben sich keine Hinweise auf eine Waffe oder ähnliche gefährliche Gegenstände. Der Einsatz verlief geordnet und ruhig und wurde schnell wieder beendet, die Schülerinnen und Schüler durften das Gebäude verlassen.

Inzwischen gibt es Hinweise auf einen möglichen Urheber der Nachricht, teilt die Kripo mit: Es handelt sich um einen der beim Einsatz anwesenden Schüler. Die Ermittler prüfen nun in enger Abstimmung mit der Staatsanwaltschaft Weiden weitere strafrechtliche Maßnahmen: „Ob es sich um einen schlechten Scherz gehandelt hat, soll dabei ebenso geklärt werden.“



Große Aufregung am Beruflichen Schulzentrum Wiesau: Die Polizei durchsuchte das Gebäude, um einer Bedrohungslage zuvorzukommen. Bild: wro

Fahranfänger verliert Schein

Tirschenreuth. (exb) Mit Promille am Steuer erwischte die Polizei einen 19-Jährigen in Tirschenreuth. In der Nacht auf Samstag geriet er mit seinem Fahrzeug in eine Kontrolle. Dabei schlug den Beamten starker Atemalkoholgeruch entgegen. Ein freiwilliger Alkotests fiel so hoch aus, dass er das Fahrzeug sofort verkehrssicher abstellen und mit zur Blutentnahme ins Krankenhaus Tirschenreuth musste. Dort stellten die Beamten seinen Führerschein sicher. Den Fahranfänger erwartet eine Strafanzeige und der Entzug der Fahrerlaubnis.

Mit Promille am Steuer erwischt

Tirschenreuth. (exb) Wegen Alkohol am Steuer muss ein 23-Jähriger nun um seinen Führerschein bangen. In der Nacht auf Sonntag kontrollierte die Polizei kurz nach Mitternacht in Tirschenreuth den jungen Mann aus dem nördlichen Landkreisgebiet. Bei der Überprüfung der Fahrtauglichkeit stellten die Beamten laut Bericht Atemalkoholgeruch fest. Ein Alkotest bestätigte den Verdacht. Deshalb musste der Fahrer mit zur Dienststelle, wo ein gerichtsverwertbarer Test erfolgte. Ihm drohen nun ein Bußgeld und ein einmonatiges Fahrverbot.

TIPPS UND TERMINE

Bio-Spaziergang rund um Friedenfels

Friedenfels. (njn) Beim Jahresprogramm „Bio-Sommer in der Steinwald-Allianz“ steht am Mittwoch, 25. Mai, um 18 bis 20 Uhr ein Bio-Spaziergang rund um Friedenfels an. Treffpunkt ist am Dorfladen. Biologische Landwirtschaft im Einklang mit der Natur – nach diesem Prinzip bewirtschaften die Friedenfelser Betriebe seit 2014 ihre Flächen, auf denen ausschließlich Produkte nach den Vorgaben des ökologischen Landbaus angebaut werden. Auf dem Weg durch die Felder informiert Projektmanager Günther Erhardt über Details zum Anbau von Bio-Getreide und Bio-Mohn. Die Teilnahmegebühr beträgt zehn Euro inklusiv einer kleinen Brotzeit. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle der Steinwald-Allianz in Erbdorf, Telefon 09682/1822190 oder E-Mail (info@steinwald-allianz.de) entgegen.

Erwachsenenbildung lädt zur Autorenlesung

Röthenbach. (exb) Mit einer Autorenlesung unter dem Titel „Kummt's fei wieder – Mir hob'n allerweil offen!“ gibt Journalist und Autor Werner Robl Einblick in seine Erinnerungen an eine Kindheit am Wiesauer Kreuzberg. Dazu lädt die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) Tirschenreuth am Donnerstag, 19. Mai, um 19.30 Uhr in die Zoigl-Gaststätte „Zum Rechtersimer“ nach Röthenbach bei Reuth ein. Der Eintritt ist frei. In den Mittelpunkt der Ich-Erzählungen rückt der Werner Robl unter anderem das Tonwerkbad. Das eine oder andere historische Foto hilft, in die Zeit vor über fünf Jahrzehnten einzutauchen (weitere Informationen unter www.keb-tirschenreuth.de).